



Suffizienz: Es geht auch anders (besser)

12. Konferenz für Sozialfragen
25. April 2024

Grangeneuve, Posieux



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

Suffizienz: Es geht auch anders (besser)

ZUSAMMENFASSUNG

Wegen der Klima- und Energiekrise ist die Frage des sparsamen Umgangs mit Energie fast schon banal geworden, obwohl sie im Zentrum unserer gesellschaftlichen Herausforderungen steht. Deshalb soll die diesjährige Ausgabe der Konferenz für Sozialfragen die Frage der Suffizienz auf alle Bereiche des menschlichen Lebens ausweiten – denn die Verknüpfungen der Bereiche sind offensichtlich. Wir verlassen das Register des Energiesparens und betreten das Universum der Suffizienz im Alltag, sei es auf kollektiver (z. B. Fragen der Mobilität) oder auf individueller Ebene (z. B. Fragen des Konsums); jedoch befassen wir uns mit einer Suffizienz, welche die Idee des *Andersmachens* wieder in den Mittelpunkt der Debatte und der Praxis rückt.

Die Suffizienz reaktiviert eine ganze Reihe von Fragen zu individueller und kollektiver Verantwortung, Solidarität, ungleichen Bedingungen, Pädagogik, Kontrolle, Kreativität, Freiheit und Wille, Verantwortung und Mass, Würde für jede und jeden und letztlich auch zu öffentlicher Politik.

Ist die Dringlichkeit gegeben, so lenkt die Konferenz für Sozialfragen 2024 – Ort der Lancierung und Öffnung des öffentlichen Raums für Diskussionen – die Aufmerksamkeit auf die Suffizienz, und strebt dabei keine Schritte rückwärts, sondern vorwärts in Richtung einer innovativen Zukunft an. Warum nicht auf lokaler Ebene Orte oder Umstände konsolidieren, bei denen sich das Tun als ein *Anders(besser) machen* mit Einfallsreichtum, aber auch mit Berücksichtigung von Zwängen und Chancen profilieren würde? Warum nicht schliesslich zum Vorbildkanton werden? Ein suffizienter Kanton, der über die finanziellen Herausforderungen hinaus auf die Erfindung eines neuen Wohlstands ausgerichtet wäre, spricht auf die Erfindung neuer Formen des Zusammenlebens und der Teilhabe an der Gesellschaft.

Diese Konferenz stellt sich einer immensen Herausforderung und blickt stärker in die Zukunft denn je zuvor.

DIE KONFERENZ FÜR SOZIALFRAGEN

Die Konferenz für Sozialfragen wird alle zwei Jahre gemeinsam von der Direktion für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg und dem französischsprachigen Lehrstuhl für Sozialarbeit und Sozialpolitik der Universität Freiburg durchgeführt.

Die Konferenz für Sozialfragen geht von der Analyse eines gesellschaftlich relevanten Problems auf kantonaler Ebene aus. Sie versteht sich als richtungsweisend für eine weitergehende Debatte sowie für konkretes Handeln.

Die Direktion für Gesundheit und Soziales und der französischsprachige Lehrstuhl für Sozialarbeit und Sozialpolitik der Universität Freiburg, in Zusammenarbeit mit:

- > Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten
- > Sicherheits-, Justiz- und Sportdirektion
- > Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft
- > Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion
- > Finanzdirektion
- > Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt

Konferenz für Sozialfragen 2024 – Suffizienz: Es geht auch anders (besser)

Programm

8.30	Eröffnung (F) Jean-Claude Simonet Vorsteher, Kantonales Sozialamt	13.30	Besser verstehen Eine suffiziente Gesundheitspolitik fördern (F) Claudine Mathieu Thiébaud Vorsteherin Amt für Gesundheit
8.40	Einführungsvortrag (F) Vivianne Châtel Lehr- und Forschungsrätin, französischsprachiger Lehrstuhl für Sozialarbeit und Sozialpolitik, Universität Freiburg		Die Herausforderungen der Suffizienz in einem Gesundheitsnetz (D) Christine Meuwly Koordinatorin, Gesundheitsnetz Sense
9.15	Besser konsumieren Kollektive Mobilität als Werkzeug der Suffizienz (F) Serge Collaud Generaldirektor, TPF-Gruppe		Die Suffizienz in der medizinischen Praxis (F) Laurent Holzer Ärztlicher Direktor, Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit
	Die Suffizienz und das Passivhaus (D) Martin Gonzenbach Operativer Direktor, Smart Living Lab	14.15	Diskussionsrunde
	Abfallverwertung, ein Weg zur Suffizienz? (F) Pierre-André Arm Leiter Optimierung Abfallmanagement, SAIDEF	14.45	Ausblick Die Suffizienz im Dienste des Wohlbefindens aller Menschen (F/D) Philippe Demierre Staatsrat, Direktor für Gesundheit und Soziales
10.00	Diskussionsrunde	15.00	Kurze Pause
10.30	Pause	15.15	Gesprächsrunde: Freiburg: ein Vorbildkanton? (F/D) Moderation: Camille Tissot Chefredaktorin Freiburg, La Télé
11.00	Besser handeln Nachhaltiges Quartier, suffizientes Quartier (F) Sérèna Vanbutsele Ordentliche Professorin FH, Leiterin des Instituts TRANSFORM, Hochschule für Technik und Architektur		Sylvie Bonvin-Sansonnens Staatsrätin, Direktorin für Bildung und kulturelle Angelegenheiten
	Für eine resiliente, lokale und nachhaltige Landwirtschaft (D) Pascal Toffel Direktor, Grangeneuve		Jean-François Steiert Staatsrat, Direktor für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt
	Wie Unternehmen an einer neuen Suffizienz mitwirken können (F) Jean Marc Métrailler Generaldirektor, Marly Innovation Center (MIC)		Lise-Marie Graden Oberamtsfrau des Saanebezirks
11.45	Diskussionsrunde		Yann Steulet Direktor, Fri-Up
12.15	Mittagessen	16.15	Zusammenfassung des Tages (F) Marc-Henry Soulet Emeritierter Professor, Universität Freiburg
		16.30	Ende

AUSKUNFT UND ANMELDUNG

Anmeldung bitte bis 15. April 2024
online auf www.fr.ch/ksa

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos.

VERPFLEGUNG

Getränke und Mittagessen gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Das Restaurant von Grangeneuve bietet verschiedene Tagesmenüs an.

SPRACHEN

Französisch/Deutsch, Simultanübersetzung

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Haltestelle: Grangeneuve FR, Inst. Agricole

ORT

Grangeneuve
Aula Paul Bourqui, Bâtiment R
Route de Grangeneuve 31
1725 Posieux

T +41 26 305 55 00

www.fr.ch/lig

ORGANISATION

Kantonales Sozialamt
Route des Cliniques 17
Postfach
1701 Freiburg

T +41 26 305 29 92

sasoc@fr.ch
www.fr.ch/ksa



Les Assises du social
Die Konferenz für Sozialfragen